Jugendprogramm
„hin & weg – Ich packe meinen Koffer und zeig dir meine Heimat"

Idee

Im Mittelpunkt des Förderprogramms steht ein Koffer: Der wird gefüllt mit Gegenständen, die symbolisch für die Heimat der teilnehmenden Jugendgruppen stehen und sie (be)greifbar machen. Mit diesen Fundstücken im Gepäck reisen die jungen Leute von Ost nach West oder von Nord nach Süd und umgekehrt, tauschen sich aus und erfahren, was das Leben in anderen Teilen Deutschlands ausmacht.

Hintergrund

Ziel des Jugendprogramms „hin & weg – Ich packe meinen Koffer und zeig dir meine Heimat" ist es, Jugendlichen Raum für die Beschäftigung mit ihrem unmittelbaren Umfeld zu eröffnen. Denn wer sich selbst präsentieren soll, muss sich zunächst einmal Fragen stellen: Was macht unseren Ort aus? Was macht uns zu etwas Besonderem? Wo liegen die Stärken dieser Region? Was hält mich hier? Was liebe ich hier? Was stört mich hier? Und wo sehe ich Probleme? Über die Antworten müssen sich die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer verständigen – in der Gruppe und nicht zuletzt mit dem Dorf, das sich schließlich gut vertreten fühlen soll. Ein Dialog zwischen den Generationen und Bevölkerungsschichten wird in Gang gesetzt.

Gleichzeitig gibt das Programm den Jugendlichen die Möglichkeit, über den eigenen Tellerrand hinauszublicken, andere Teile Deutschlands kennen zu lernen und festzustellen, dass Heimatgefühle sehr individuell sind und sich in ganz vielen Ausprägungen darstellen.

Konkret

Koffer packen

Jede Gruppe bekommt die Aufgabe, einen Koffer mit zehn Gegenständen zu füllen, die für die Jugendlichen ihren Heimatort, ihre Gemeinde oder Region veranschaulichen. Das können Fotos von repräsentativen Orten sein, ein Stück Rasen vom Fußballplatz, eine Dose Kekse, hergestellt nach traditionellem Rezept der Dorfbäckerin, Kinderzeichnungen aus der örtlichen Grundschule, Kieselsteine vom Versammlungsplatz, getrocknete Blätter von der Dorflinde, ein Gottesdienstprogramm, ein Flyer vom jährlichen Schützenfest, ein Audiofile mit der Stimme der Dorfältesten oder eine Ausgabe des regionalen Anzeigers.

Zur dörflichen Identität gehören aber vielleicht auch ein Glas verdrecktes Wasser aus dem modrigen Löschwasserteich, Fotos vom verlassenen Kindergarten oder Betonstücke einer geschlossenen Industrieanlage. Es geht darum, Fundstücke einzupacken, die für die Jugendlichen ihre Heimat mit all ihren Stärken und Schwächen repräsentieren.

Reise

Mit diesem Koffer macht sich die Gruppe auf die Reise: Nach einem Losverfahren wird der Dorf-Delegation ihr Reiseziel zugeteilt. So fahren junge Leute aus Körbelitz bei Magdeburg beispielsweise nach Utting bei München und bekommen selbst Besuch aus Dangast an der Nordsee.

Die Gastgebergruppe organisiert Übernachtungsmöglichkeiten und ein kleines Programm. Hier ist Kreativität gefragt: Das könnte ein gemeinsames landestypisches Essen, ein Lagerfeuer-Abend oder ein gemeinsamer Ausflug zum nahegelegenen See sein. Als Höhepunkt der Reise stellen die angereisten Jugendlichen ihre zehn Mitbringsel aus dem Koffer vor und erzählen so vom Leben in ihrem Dorf. Die gastgebende Jugendgruppe präsentiert das Leben in ihrem Dorf zum Beispiel während einer kleinen Sightseeing-Tour oder einer Art Schnitzeljagd. Dabei kommen die Jugendlichen ins Gespräch über Gemeinsamkeiten, lernen andere Perspektiven kennen und erhalten Impulse für den Umgang mit den Problemen bei ihnen vor Ort, weil es ähnliche Fragen auch anderswo gibt.

Dokumentation

Jede Teilnehmergruppe verfasst eine Kurzdokumentation, die den Inhalt des Koffers und die Erfahrungen und Erlebnisse der Reise abbildet. Diese Kurzdokumentation kann in freier Form beispielsweise als Fototagebuch, kleiner Film oder Blog gestaltet werden und muss bis zum Programmende bei der Stiftung Demokratische Jugend vorliegen.

Wer

Am Interessensbekundungsverfahren können Träger der Jugendarbeit mit ihren Jugendgruppen (mit mindestens vier Teilnehmern und ein/e Betreuer/in) teilnehmen. Für die Teilnahme werden 10 Jugendgruppen aus Ostdeutschland und 10 Jugendgruppen aus Westdeutschland ausgewählt.

Finanzen

Die 20 ausgewählten Jugendgruppen werden mit bis zu **1.250 Euro** von der Stiftung Demokratische Jugend unterstützt. Damit können ggf. Aufwendungen für den Koffer (das anzuschaffende Material, z.B. Fotoproduktion, Brötchenkauf, Behälter für den Fußballplatzrasen, usw.), für die Bewirtung der Gäste und die tatsächlichen Fahrtkosten beglichen werden.

Wann

Mai 2011 (Programmstart)	Interessensbekundungsverfahren
15. Juni 2011	Ende der Bewerbungsfrist
Ende Juni 2011	Förderentscheidung und Losentscheidung über die Reiseziele
Sommerferien bis zum Jahresende	Packen des Koffers und Reisephase
31. Dezember 2011 (Programmende)	Abgabe der Kurzdokumentation

Ansprechpartnerin

Stiftung Demokratische Jugend
Heike Thomas
Grünberger Str. 54, 10245 Berlin
Tel: 030-200789-42
Mail: h.thomas@jugendstiftung.org
www.jugendstiftung-perspektiven.org